

## Maschenmuseum Tailfingen **Textilkunst – nur Frauensache?**



Brigitte Ammann (rechtes Bild, zweite von links) stellt im Maschenmuseum aus. Das Bild zeigt sie zusammen mit Katrin Burtschell, die bei der Vernissage die Einführung hielt, Oberbürgermeister Roland Tralmer und Susanne Goebel, der Museumsleiterin (rechtes Bild, rechts). Für diese war es die letzte Vernissage in verantwortlicher Position: Zum Jahresende geht sie in den Ruhestand. *Foto: Sabine Kappe*  
Das Maschenmuseum zeigt bis Anfang Februar die Ausstellung „Textile VerBindungen“ mit Werken der Albstädter Künstlerin Brigitte Ammann. Es ist die letzte unter der Ägide der scheidenden Museumschefin Susanne Goebel.

**Brigitte Ammann – „To mantle something“**



21.-23. Juli 2017 Bereich Zeichnung/ Textile Medien Raum: FKN Fabrik, 1. OG

Die Abschlussarbeit „To mantle something“ von Brigitte Ammann wird am Rundgang im Kontext des Gemeinschaftsprojekts „side step oder der Tod und das Mädchen“ basierend auf dem Hörspiel „Jackie“ von Elfriede Jelinek präsentiert. Die FKN-Absolventin Brigitte Ammann setzt sich in ihrer Arbeit mit der inneren Zerrissenheit und der ambivalenten Rolle der ehemaligen First Lady Jackie Kennedy auseinander, die hinter der repräsentierenden Fassade ihre wahre Gefühlswelt verstecken musste. Mit drei Kleidern kehrt Brigitte Ammann diese versteckte Gefühlswelt nach Außen verleiht ihr ein

Gesicht.

## Freie Kunstakademie Nürtingen

Ausstellung: Color - Shape - Expression. Quiltart Brigitte Ammann

Textilkünstlerin Brigitte Ammann zeigt farbenfrohe Quilts, die aus der Zeit in Amsterdam, mit an Demenz erkrankten Menschen entstanden sind.

Für die Textilkünstlerin Brigitte Ammann stellt die Technik des Quiltens die bevorzugte künstlerischer Ausdruckform dar. Sie nutzt diese traditionelle Technik als Plattform ihrer Gedankenwelt und ihres Empfindens, das sie in eine ganz eigene textile, abstrakte Gestik überträgt. Das Museum Tuch + Technik zeigt eine Auswahl ihrer Werke in der Ausstellung „Color – Shape – Expression“ vom 18. Dezember 2021 bis zum 24. April 2022.

Rund 25 Wandbehänge in Quilttechnik sind aus Brigitte Ammanns Zeit in der „Begegnungsgruppe Alzheimer“ in Amsterdam 2019 bis 2021 entstanden. In diesen Arbeiten hat sie ihre Erfahrungen mit und die Lebensgeschichten von an Alzheimer erkrankten Menschen umgesetzt, mit denen sie in einer Gruppe für Kunst- und Kulturinteressierte zusammengearbeitet hat. Die Begegnung mit den Teilnehmern der Gruppe, die völlig hemmungslos und ungeniert ihr wahres Gesicht zeigen und ihre Lebensgeschichte preisgeben, inspirierte die Künstlerin dazu, deren Geschichten und ihre Wesensart in abstrakter Form wiederzugeben. Die aufwändige Fertigung der Wandbehänge aus einzelnen Versatzstücken geht über eine bloße dekorative Bedeutung hinaus, wird zur Lebensgeschichte und zu einem Bedeutungsträger. Hinter den farbenfrohen Stoffen und Mustern verbergen sich bewegende Einzelschicksale, denen die Künstlerin auf der Rückseite der Wandbehänge in graphischen Schwarzweiß Mustern Tiefe verleiht und die Einzigartigkeit und Würde jeder Person hervorhebt. Je tiefer die Künstlerin in ein Thema vordringt, desto mehr verliert es seine alltägliche Bedeutung, am Ende bleiben Form, Farbe und Fläche übrig.

Die gebürtige Holländerin, die in Albstadt und Amsterdam lebt und arbeitet, studierte an der Freien Kunstakademie Nürtingen Kunst und bei der Amerikanerin Nancy Crow. Sie nahm an zahlreichen Ausstellungen teil und begeht mit ihren Arbeiten immer wieder innovative und neue Wege. Die „freestyle-sewing-Technik“ erlaubt der Künstlerin ein spontanes Umsetzen eigener Visionen, die sich von traditionellen Mustern und Vorgaben entfernen. Die von ihr verwendeten Stoffe werden von ihr selbst gefärbt, sodass ein ganz eigenes Farbspektrum entsteht.